



Tarifverhandlung 2009 – ein Grund für ungetrübte Freude?

Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder sind am 28. Februar 2009 in Potsdam beendet worden. Das Ergebnis liegt vor und ist auf unseren Homepages einsehbar. In den letzten Tagen wurde der erzielte Kompromiss von verschiedenen Seiten interpretiert. Als Berufsschullehrerverbände sollten wir fragen: Was bringt der Tarifabschluss unseren Mitgliedern?

Die immer wieder herausgestrichenen mehr als 5 % sind es nicht. So anerkennenswert es ist, für 2009 die Zahlung von 40 € jeweils für Februar und März und die anschließende Erhöhung um 3 % erreicht zu haben, muss man den Wegfall der leistungsorientierten Bezahlung in die Berechnung mit einbeziehen. Jeder kann sich auf seiner Gehaltsabrechnung für den Monat Dezember 2008 ansehen, um welchen Betrag es dabei geht.

War mehr zu erreichen? Ungünstig für den Verlauf der Tarifverhandlungen waren sicher die von Woche zu Woche schlechter werdenden Einschätzungen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Das Ergebnis sollte man auch vor diesem Hintergrund bewerten. Die Einschätzung der Bundestarifkommission des dbb, dass die Alternative, ein wochenlanger Streik in der Öffentlichkeit auf wenig Sympathie gestoßen wäre, ist sicher richtig.

Für uns gilt es als positiv festzuhalten: Die Bereitschaft der Berufsschullehrer für ihre Interessen „auf die Straße zu gehen“, ist in der diesjährigen Tarifaus-einandersetzung gewachsen. Von der ersten Aktion am 11. Dezember 2008 vor dem Thüringer Landtag, den Aktionen am 11. Januar 2009 in verschiedenen Städten bis zum Warnstreik am 26. Februar 2009 auf dem Domplatz in Erfurt waren es deutlich mehr unserer Mitglieder als in den letzten Jahren die dem Aufruf gefolgt sind. Dafür allen Mitstreitern herzlichen Dank.

Thilo Helms
Vorsitzender TVB

Heike Heinemann
Vorsitzende VLW